

# GreenInfo



Die Vorarlberger Grünen haben in einer breit angelegten Programmdiskussion zwischen Juni 1997 und April 1998 wesentliche Positionen Grüner Politik formuliert. Dieses Parteiprogramm wurde dann am 23.4.1998 in Dornbirn von der Landesversammlung beschlossen. Schon damals wurde im Vorwort festgehalten: „Die Umsetzung dieses Programmes verstehen die Grünen als fortlaufenden Prozess, der sich gestaltet und konkretisiert im Dialog mit den Menschen und der Auseinandersetzung mit den Regierenden. Es ist die Dokumentation eines Erkenntnis- und Diskussionsstandes!“

Im Herbst vergangenen Jahres hat der Landesvorstand beschlossen, dass es nach zehn Jahren an der Zeit ist, das Programm zu überarbeiten. Dieser Prozess ist nun abgeschlossen, die neue Fassung soll Anfang Juli von der Landesversammlung beschlossen werden.

Soweit die nüchternen Fakten.

Parteiprogramme sind den meisten Menschen kaum bekannt. Sie werden in langen Diskussionen erarbeitet, irgendwann verabschiedet, gedruckt und liegen dann am Lager. Gebraucht werden sie, wenn Schülerinnen und Schüler danach fragen, weil ein Referat über die unterschiedlichen Parteiprogramme erarbeitet werden muss. Wozu also die Arbeit? Braucht eine Partei heute noch ein Parteiprogramm? Ist es nicht besser, in einer Welt, die sich dermaßen rasch verändert wie die unsere, Positionen fortlaufend anzupassen, zu modernisieren, nach den Gegebenheiten zu richten?

## Ohne Programm wird alles beliebig

Unsere Antwort ist klar: Wer kein Programm hat, wird beliebig und begibt sich in die ausschließliche Abhängigkeit ta-

gespolitischer Aufgeregtheiten und kurzfristiger, medial gepuschter Themen. Dieser Trend hat sich in den letzten Jahren dramatisch verschärft. Klare Werte und Grundsätze, ein Programm als Fundament geben Sicherheit. „Es ist das Rüstzeug für seriöse politische Arbeit“, war meine Aussage zum 1998er Programm. Das hat sich in all den Jahren bewahrt. Mein Exemplar für die Alltagsarbeit ist inzwischen reichlich abgegriffen, weil ich immer wieder, vor allem bei schwierigen politischen Entscheidungen, darauf zurückgreife.

## Ergänzungen und Anpassungen

Natürlich wurden jetzt nach zehn Jahren Ergänzungen erarbeitet und Anpassungen vorgenommen: Ein eigenes Kapitel für die Bildung fehlte bisher (unter Berufung auf das ohnehin vorhandene Bundesprogramm), das war in Anbetracht der Wichtigkeit des Themas immer unbefriedigend. Dasselbe gilt für den Bereich Landwirtschaft, auch hier wurde ein eigenes Kapitel geschaffen. Klimawandel und „peak-oil“ mit allen weitreichenden Folgen bekommen einen deutlich höheren Stellenwert. Bereiche, die an Brisanz gewonnen haben und weiter gewinnen werden, finden sich detaillierter wieder – zum Beispiel die Pflege und Betreuung alter Menschen. Ein eigenes Integrationsprogramm haben wir schon im letzten Jahr erarbeitet.

## Ressourcen schonende Veröffentlichung

Um die teure Erzeugung dicker, gedruckter Broschüren, die dann lange auf Lager liegen, zu vermeiden, haben wir uns entschlossen, nur eine Kurzzusammenfassung zu drucken, die einen groben Überblick über Themen und Schwerpunkte gibt. Die Langversion soll digital verfügbar sein: mehr als neunzig Prozent der

## Braucht eine Partei heute noch ein Programm?

### Anmerkungen zur Überarbeitung des Parteiprogrammes der Vorarlberger Grünen

Nachfragen beziehen sich auf eine Internetversion. So können Aktualisierungen in kürzeren Zeitabständen erfolgen.

Danken möchte ich – stellvertretend für alle, die an diesem intensiven Arbeitsprozess beteiligt waren – meinen Kolleginnen und Kollegen im Landtag, Katharina Wiesflecker, Karin Fritz und Bernd Bösch sowie ganz besonders Ekkehard Muther und Michael Schelling, die es fertiggebracht haben, die sprachlich unterschiedlichen Teile zu einem Ganzen zusammenzufügen!

Schließen möchte ich mit jener Passage, die wir dem 1998er Programm vorangestellt hatten. Sie ist aktueller denn je:

„Wir sind Optimisten – auf Basis der Realitäten. Eine solidarische Gesellschaft in einer intakten Umwelt ist unsere Vision – wo wir sie gefährdet sehen, leisten wir Widerstand und ergreifen Partei. Menschenrechte und Gewaltfreiheit sind unsere Werte. Die Geschwindigkeit von Leben und Wirtschaften hat sich dem Menschen und der Natur anzupassen – niemals umgekehrt. Was uns zusammenhält, ist die Gewissheit, auf dem richtigen Weg zu sein, und der Wille, etwas zu bewegen. Das ist die Kraft der Grünen.“

